

Begrüssung

DS

- Dank an Chor Rosa → Das war der Chor Rosa mit dem Lied over the rainbow.
- Wir begrüssen Sie zu diesem aussergewöhnlichen und wohl historischen Abend.
- Vorstellung: Neben mir steht BB, Präsidentin von queerAltern Zürich und ich bin Dominik Steinacher, Co-Präsident der HAZ - Queer Zürich zusammen mit Bruno Willi, Geschäftsführer der HIV-Aidsseelsorge der kath. Kirche des Kantons Zürich und noch vielen weiteren helfenden Händen haben wir dieses Projekt "Queer Memorial" realisiert, welches wir heute feierlich eröffnen dürfen. Im Schatten des Anschlags in Berlin vor ziemlich genau einem Monat, hat der heutige Abend und die Eröffnung des Memorials eine noch tiefere Bedeutung bekommen.

BB

Und ich möchte nun im Namen von Queer Memorial unsere Redner:innen des heutigen Abends ganz speziell begrüssen.

Reden werden:

- Raphael Golta, Stadtpräsident der Stadt Zürich
 - Joh von Felten, Board Member IGLYO, The International Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Queer and Intersex (LGBTQI) Youth & Student Organisation, ehem. Geschäftsleitung Milchjugend
 - Mona Gamie, Drag Queen und Historikerin
-
- Als erstes bitte ich nun unseren Stadtpräsidenten ans Mikrofon.

Überleitung nach Reden und Rosa

Ganz herzlichen Dank an die Rednerinnen: Mona Gamie, Joh von Felten und dem Zürcher Stadtpräsident Raphael Golta. Und ein grosses Dankeschön auch an Chor Rosa für die feierlichen, musikalischen Beiträge.

Nun kommen wir zum ebenso wichtigen Teil des heutigen Abends. Der Einweihung des Memorials. Dazu begeben wir uns von der Kapelle aus zum Regenbogengrabfeld.

Auf diesem Weg, wird euch eine Rose offeriert. Wir bitten euch, eine mitzunehmen. Sie kann dann beim Memorial hingelegt werden – im Gedenken an eine euch wichtige Person oder im Gedenken an verstorbene Aktivist:innen.

Beim Grabfeld / Eröffnungsrede

Einordnung des Memorial in den heutigen Kontext (Vor der Enthüllung /DS)

Herzlichen Dank an inMotion für diese wunderbare musikalische Begleitung.

Nun sind wir hier versammelt, um dieses Queer Memorial zu enthüllen. Wir befinden uns in Zeiten von Unsicherheit und Feindseligkeiten. Vor ziemlich genau einem Monat hat eine schreckliche Tat in Berlin die Community erschüttert. Diese Tat steht aber nur als Sinnbild für die generelle globale Entwicklung, welche wir als queere Community aktuell zu spüren bekommen.

In solchen Zeiten ist es wichtig, sich an die eigene Geschichte zu erinnern. Die Geschichte zeigt, dass wir - trotz Rückschlägen - immer wieder Schritte vorwärts gemacht haben. Dies gibt Zuversicht und ermutigt auch in Zeiten wie heute weiterzukämpfen und sich für die queere Community stark zu machen.

Dieses Mahnmal steht zum einen für die vergangenen Kämpfe, die unsere Vorfahr:innen geführt haben und uns zu diesem Punkte gebracht haben, an welchem wir heute stehen. Zum anderen ist es aber auch allen Aktivist:innen gewidmet, welche sich heute unermüdlich und mit vollem Einsatz für die Gleichstellung und den Schutz queerer Menschen einsetzen. Das Queer Memorial soll uns immer daran erinnern, dass wir gemeinsam für queere Rechte und Gleichberechtigung kämpfen und nur in solidarischer Zusammenarbeit stark sind und dies erreichen können.

Nun schreiten wir, zusammen mit Bruno Willi und den beiden Gestalterinnen des Memorials Judith Schröter und Regine Brandt, zur Enthüllung.

Erklärung zur Entstehung und Dank (nach der Enthüllung / BB)

Nochmals herzlichen Dank an Judith und Regine, die uns in den Entstehungsprozess des Memorials integriert und mit uns zusammen, mit der Community, dieses Werk geschaffen haben.

Wie sind wir vorgegangen:

Im Atelier von Judith und Regine haben wir uns vor der Umsetzung intensiv mit der Gestaltung auseinandergesetzt.

So haben wir uns beim Spalten der Säule auf 5 Teile geeinigt, nicht auf 3 – nicht auf 7.

Die fünf Teile symbolisieren

- das Werden des Menschen,
- das Heranwachsen,
- die Identitätsfindung,
- das Leben der eigenen Identität
- das gefestigte Verabschieden aus dieser Welt, der dadurch etwas zurückzugeben wird bzw. in der etwas zurückgelassen wird.

Für die Punkte haben wir verschiedene Grössen gewählt.

Die Punkte symbolisieren einzelne Begegnungen und Erlebnisse / Eindrücke im Leben jedes Menschen. Diese können grösser oder kleiner sein.

Die Punkte sind in der Vielfalt der 11 Farben der progressiven Regenbogenflagge gewählt worden.

Mit Ausnahme des Sockels sind die einzelnen Teile des Memorials drehbar. Dies steht für die verschiedenen Perspektiven, die wir in unseren Leben einnehmen können. Die diversen Perspektiven regen auch immer wieder zu neuen Sichtweisen an.

Das Memorial soll uns daran erinnern, dass auch wir in unserem Aktivismus wachsen sollen und uns – immer in Solidarität zur ganzen Community – auf neue Situationen einlassen sollen und dürfen.

Das Memorial steht mit Absicht in einem 45 Grad Winkel zum Weg, als Zeichen für unsere Queerness.

Die Sitzgelegenheiten sollen einladen zu verweilen, erinnern und sich sammeln.

Und noch etwas zur Herstellung: Die erste Gestaltungsetappe des Memorials entstand unter der Anleitung von Judith und Regine sowie in Zusammenarbeit mit verschiedenen, diversesten Menschen aus der Community.

Eine Woche lang haben wir zusammen an diesem Mahnmal gearbeitet. Doch danach war es noch lange nicht fertig.

Judith und Regine haben hinterher den Feinschliff übernommen und mit grossem Aufwand das Memorial, den Gedenkort letztlich, zu dem gemacht, was ihr hier seht.

Danke euch beiden.

DS

Danke an alle queere Organisation für die finanzielle und ideelle Unterstützung sowie dank an alle Organisationen verschiedener Glaubensrichtungen für die Unterstützung und allen Spender:innen. Ohne diese wäre die Realisation dieses Memorials nicht möglich gewesen. Ein Applaus dafür.

Leider ist das ganze noch nicht vollständig finanziert. So haben die Gestalterinnen bis heute ihre Arbeit gratis zur Verfügung gestellt. Deshalb sind wir um jeden Geldbetrag froh. Wenn wir jetzt zum Apéro schreiten, befinden sich dort Spendeboxen. Ihr seid herzlich eingeladen, noch einen kleinen oder auch grösseren Beitrag zu leisten.

BB

Wer die Rose noch nicht hingelegt hat, hat jetzt die Gelegenheit dies zu machen und dabei einem euch lieben Menschen zu gedenken.

Bruno, Dominik und ich möchten allen für ihr Kommen danken. Und: Wir freuen uns, dort, vor dem Alten Krematorium, mit euch anzustossen und diesen festlichen Anlass mit euch zusammen zu feiern.

Merci.

Queer Memorial

Im Gedenken an unsere queeren Vorfahr:innen.

Für alle, die nicht frei lieben, leben und sich selbst sein durften.
Für alle, die ausgegrenzt, verfolgt oder zum Schweigen gebracht wurden.

Für alle, die für Würde, Vielfalt und gleiche Rechte eingestanden sind.

Damals wie heute.

Für alle, die queere Anerkennung und Gleichberechtigung stärken.

Ein Projekt queerer Organisationen sowie
Organisationen verschiedener Glaubensrichtungen